

Plauderstunde im hölzernen Ei

Künstler verändern die Bohnenstraße für ein Festival / Eröffnung morgen um 20 Uhr

Von unserer Mitarbeiterin
Catharina Oppitz

OSTERTOR. „Fasulye Sokak“ steht auf dem Straßenschild. Eine Passantin bleibt kurz stehen und wundert sich. „Was heißt das denn?“ Seit Dienstagvormittag hat die Bohnenstraße im Ostertor neue, mehrsprachige Namen. Die englische „Beanstreet“ hängt neben der spanischen „Calle de las Judias“. Die Übersetzung in andere Sprachen war einfach, denn Bohnen gibt es schließlich überall – und Straßen auch.

„Flying Beans“ heißt das Kunstprojekt im öffentlichen Raum der Bremer Künstlerin Isolde Loock. Es ist einer der Vorboten des Kunstfestivals „Plattform Bohnenstraße“, das morgen beginnt und bis zum Sonntag läuft. „Wir haben jetzt hier in Bremen bestimmt die ersten fremdsprachigen Straßenschilder in ganz Deutschland“, glaubt Videokünstler „BNC“, einer der Initiatoren der Performance im öffentlichen Raum.

„Ich wollte mit den Schildern ein wenig Internationalität ins Viertel bringen“, erzählt Isolde Loock. Über alle Kontinente hinweg solle „ein Netz gespannt“ werden und so Gemeinsamkeiten aufgezeigt werden.

Dass der Straßennamen jetzt auch auf Türkisch zu lesen ist, habe wegen der vielen aus diesem Land stammenden Bremer nahe gelegen, sagt Loock. Englisch sei die verbindende Weltssprache, und große Teile der Weltbevölkerung würden sich auf Spanisch oder Chinesisch unterhalten.

Ursprünglich war auch ein Schild auf Arabisch geplant, doch die technische Umsetzung scheiterte an den verschlungenen Schriftzeichen. „Hoffentlich können die Schilder auch nach dem Festival hängen bleiben“, hofft die Künstlerin, die sich im Vorfeld mit zahlreichen Vorgaben von Seiten des Straßenverkehrsamtes konfrontiert sah.

Die Vorbereitungen auf das Festival in der Bohnenstraße laufen auf Hochtouren. Im Inneren des „Restehauses“ an der Ecke klebt die Künstlerin Edeltraut Rath bunte Folien auf das Fenster aus Glasbausteine. „Inside/Outside“ heißt ihre Installation. Die farbigen Flächen sollen nach Einbruch der Dunkelheit von innen beleuchtet werden.

„Wir spielen hier mit der Sprache der Medien und wollen diese mit dem Raum in einen Dialog treten lassen“, umreißt „BNC“



Die Bohnenstraße präsentiert sich auf neuen Schildern international – dies gehört zum Kunstfestival in der Straße, das bis Sonntag läuft. FOTO: CATHARINA OPPITZ

das anspruchsvolle Konzept des Straßenfestes der etwas anderen Art. Die Vorgärten verwandeln sich in eine Galerie, sind Spielplätze der Fantasie sowie interaktive Treffpunkte.

„BNC“ hat den Zaun vor seinem Haus abgebaut; an der Grenze zum Nachbargrundstück steht ab morgen Abend die „Komm-Box“ von Martin Kahrs. In dem hölzernen Ei kann man es sich wie in einer Laube bequem machen und mit dem Nachbarn im Sitzen plaudern.

Auf den Häuserwänden werden Videoprojektionen laufen, wie etwa „Haut der Stadt“ von „BNC“, in der sich nach seinen Worten willkürliche Internet-Impressionen zu neuen Bilderlandschaften verbinden. Kinki Texas lädt zu einer halbschweren Odyssee durch Häuserschluchten ein, in denen bizarre Figuren wirre Abenteuer erleben.

Wem beim Besuch der „Plattform Bohnen-

straße“ nach einem Moment der Ruhe zumute ist, kann den Kiosk der Bremer Künstlerin Mirjam Dumont besuchen und dort im Privatleben der Kioskbesitzerin herumstöbern, die ihr Büdchen für einen Moment verlassen hat.

„Die Plattform ist das bisher erste Projekt dieser Art in Bremen“, sagt „BNC“. Zwar habe es schon vorher Kunstprojekte im öffentlichen Raum gegeben, doch noch nicht in dieser Größe und Vielfalt.

Das Festival wird morgen um 20 Uhr eröffnet, den ganzen Sonnabend über laufen Live-Veranstaltungen, zum Beispiel um 20 Uhr das Filmprojekt „Hazyland“ von city.crime.control, das sich kritisch mit dem Wandel im urbanen Raum auseinandersetzt.

> Weitere Informationen zum Programm gibt es unter www.plattform-bohnenstrasse.info.

Städtebaulichen Wahnsinn filmisch dokumentiert

Konstanze Radziwills „Trassenkampf“ im Cinema Ostertor zu sehen

Von unserer Mitarbeiterin
Tina Grill

OSTERTOR. Auch wenn seit dem dramatischen Kampf um die Mozarttrasse bald 33 Jahre ins Land gegangen sind, der Trassenkampf rund ums Ostertor und das Rembertiviertel bewegt noch immer die Gemüter. Darum zeigt das Cinema Ostertor nun noch einmal den gleichnamigen Dokumentarfilm der Filmemacherin Konstanze Radziwill.

„Auf vielfache Bitten wird der Film nun erneut gezeigt“, erzählt die Dokumentarfilmerin. Bereits zum 30. Jahrestag war „Trassenkampf“ ein Kassenschlager, auch im NDR wurde die 45-minütige Doku gesendet, die in Kooperation mit Radio Bremen und der Neuen Mira Filmproduktion entstand. Radziwill ist davon überzeugt, dass ihr Film nichts an Bisanz eingebüßt hat: „Vor 30 Jahren wehrten sich die Bremer erfolgreich gegen ein städtebauliches Wahnsinnsprojekt. Heute stehen wir wieder vor solchen Problemen. Nur diesmal geht es nicht nur um wachsenden Verkehr, sondern auch um Feinstaub“, so die Schwachhauserin und spielt auf aktuelle Pläne des Bausenators an.

Konstanze Radziwill hofft, dass es nie wieder zu solchen „baulichen Verirrungen“ kommen wird, wie in den frühen 70er Jahren, als die Bürgerschaft plante, das Ostertor mit seinen Altbremerhäusern plattzumachen und 28-stöckige Hochhäuser entlang einer vierspurigen Durchfahrtsstraße zu errichten. Dazu sollte in Höhe der Mozartstraße eine Weserbrücke erbaut werden. Das passte damals ins städtebauliche Konzept vom urbanen Lebensgefühl.

Das teilten die Anwohner jedoch nicht, denn es regte sich in der Nacht vom 4. auf den 5. Dezember 1973 zu der von der Bürgerschaft getroffenen Entscheidung großer Widerstand. Die Anwohner gingen auf die Barrikaden. Tags drauf kippte die SPD-Fraktion den Senatsbeschluss. Statt der Stadtautobahn mit den Betonhochhäusern entstand zwischen Ostertor und Rembertikreisel ein 900 Grundstücke umfassendes Sanierungsgebiet. Wie es zu dem plötzlichen Meinungswechsel bei der SPD kam, darum ranken sich Legenden. Konstanze Radziwill geht in ihrem Film der Sache auf den Grund, fragt kritisch nach und führt Interviews mit den Revoluzeern von damals.

Olaf Dinné, der einst den SPD-Altstadtverein mit einer antikapitalistischen Truppe unterwanderte, erinnert sich sogar an Ratschläge von Joschka Fischer, der damals in ähnlicher Sache in Frankfurt kämpfte. Hans Koschnick, Bremens damaliger Bürgermeister, erzählt seine Sicht der Dinge, und der damalige Bausenator Stefan Seifritz verteidigt im Film die Trasse noch 30 Jahre später.

Fast ein Jahr arbeitete Radziwill an ihrem Film, wühlte im Archiv von Radio Bremen und führte lange Interviews mit Zeitzeugen.



Konstanze Radziwill hat den Kampf um die Mozarttrasse dokumentiert. FO.: FRANK KOCH

Jetzt ist auch eine DVD aus ihrem Film entstanden, die bei den Vorführungen im Cinema für 16,80 Euro verkauft wird. „Außerdem haben sich einige der alten Mitstreiter angemeldet“, sagt Radziwill. Darunter sind Olaf Dinné und das ostertorsche Urgestein Hanna Ehmke. Mit ihnen darf in Anschluss an die Vorführung diskutiert werden.

> „Trassenkampf“ im Cinema Ostertor am Sonntag, 17. September, um 17.30 Uhr und am Mittwoch, 20. September, um 19.30 Uhr. Karten unter 70 09 14.

> Wer die DVD erwerben möchte, kann sich per E-Mail an elke.peters@nord-com.net wenden.

Jetzt noch mehr Lifestyle!

IDEEN.MARKEN.LIFESTYLE.

Neue Shops, Trends und tolle Angebote!

Erleben Sie den Herbst mit vielen neuen Ideen im Flamme Haus!

NEU! LIGHT UP®
100 Design-Leuchten unter 100 EURO

NEU! McLAUGHLIN'S IRISH SHOP

NEU! Carpet World

hülsta
bei **Flamme** MÖBEL
20%

NEU! Eröffnungsangebot
Tischleuchte aus Chrom mit Touchdimmer
LIGHT UP® 29,-
statt 42,50
100 Design-Leuchten unter 100 EURO

NEU! **30%** Eröffnungs-rabatt
Riesen-Auswahl vom Orient bis zum Designer-Teppich.

1 Caffè-Spezialität Ihrer Wahl
1 Stück Kuchen
3,50

NEU! Thermo-Bodywear
Funktionsunterwäsche aus Merinowolle ab
alles für globetrotter 49,-

NEU! Eröffnungsangebot
Wachsjacke
59,-

Schlafsofa „Pacco“
479,-
bei **Flamme** MÖBEL

Lagerverkauf Raum 3
von LAMBERT Artikeln
20%

BREMER REINMOT KONTOR

Segafredo
il vero espresso italiano

Kolger Bank
WIRTSCHAFTS-UNIVERSITÄT BREMEN

1001 Nacht

STEFFI METZ COOKING

McLAUGHLIN'S IRISH SHOP

MALERI FABRIKEN

GUTMANN FACTORY

Home Collection Carpet World

Flamme MÖBEL

alles für globetrotter

LIGHT UP®
100 Design-Leuchten unter 100 EURO

Flamme Haus · Ostertorsteinweg 84/85
28203 Bremen · www.flamme-haus.de
Mo. - Fr.: 10.00 - 19.00 Uhr, Sa.: 9.30 - 16.00 Uhr

P kostenlos im Flamme Hof

Flamme HAUS